|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.204 RRB 1994/1634 |
| Titel | Psychiatrische Klinik Rheinau (EDV-Anlage) |
| Datum | 08.06.1994 |
| P. | 741–742 |

[*p. 741*] 1. Die Psychiatrische Klinik Rheinau besteht aus dem Klinikteil Neurheinau (Psychiatrie allgemein, forensische Psychiatrie, Drogenentzugsstationen, Wohnheime für psychisch und geistig Behinderte), der Inselklinik (Gerontopsychiatrie), einer Schule für psychiatrische Krankenpflege und einem Gutsbetrieb sowie Gärtnereien. Die Verwaltung ist schwergewichtig auf der Insel untergebracht.

Mit RRB Nr. 4637/1982 wurde ein Kredit von Fr. 321 230 zur Beschaffung des ersten EDV-Systems bewilligt. Dieses besteht aus Philips-Hardware der Serie P-4000. Die Software wurde vom Büro AHP Arthur Huber, Egliswil, entwickelt. Mit diesem System werden das Patientenrechnungswesen, die Finanz-, Lager- und Anlagenbuchhaltung sowie die Kostenrechnung geführt. Das System arbeitet batchorientiert. Über acht Terminals können Daten eingegeben oder abgefragt werden. Zur Ausgabe von grösseren Datenmengen steht ein Matrixzeilendrucker zur Verfügung. Daneben bestehen für die Inselklinik und den Klinikteil Neurheinau je ein auf einem Tokenring beruhendes PC-Netzwerk. Die PC im Ärztesekretariat Neurheinau sind mit einem Ethernet-Netz zusammengefasst und mit dem Philipsrechner verbunden. Dies erlaubt in bescheidenem Umfang die Verwendung von programmässig aufbereiteten Daten des Philipsrechners auf den Sekretariats-PC. Wegen der Batchorientierung ist jedoch ein Weiterausbau nicht mehr möglich. Die Hardware arbeitet langsam und ist unterhaltsintensiv. Programmanpassungen sind aufwendig. Um jederzeit über aktuelle, aussagekräftige Daten zu verfügen, sollten die verschiedenen Applikationen online, dialog- und datenbankorientiert bearbeitet werden können. Das heutige System verfügt über keine offenen Schnittstellen zum Anschluss der PC-Netzwerke. Die Philips AG bietet keine EDV-Systemlösungen mehr an. Das EDV-System muss abgelöst werden.

2. IBM, die PEBE-Datentechnik AG und Fides/Dec wurden zur Offertstellung eingeladen. Fides/Dec schied in der ersten Evaluationsrunde aus, da nicht alle Anforderungen erfüllt werden konnten und die Lösung aufwendig im Handling war.

In einer zweiten Evaluationsrunde wurden die Lösungen der IBM und der PEBE-Datentechnik AG vertieft analysiert. Der Entscheid fiel zugunsten der PEBE-Datentechnik AG aus, da diese die Anforderungen der Klinik Rheinau am besten erfüllt, über eine sehr kompetente Projektleitung verfügt, die Software neuester Generation unter Unix anbietet und der Preis deutlich tiefer ist als bei IBM. Der von der Gesundheitsdirektion definierte Patientenrecord kann gelesen und verarbeitet werden. Die PEBE-Datentechnik AG hat eine Arbeitsgemeinschaft gebildet mit den Firmen AHP Arthur Huber, Egliswil (Projektleitung), Commcare AG, Schlieren (Netzwerk), Wurm und Besewski, Frauenfeld (Software), und PEBE-Datentechnik AG, Frauenfeld (Hardware).

3. Da weitere EDV-Ablösungen in anderen psychiatrischen Kliniken bevorstehen, hat die Gesundheitsdirektion entschieden, aus Synergiegründen möglichst viele psychiatrische Kliniken einheitlich mit EDV auszurüsten. Sie hat zu diesem Zweck die IBM und die PEBE-Datentechnik AG zur Offertstellung eingeladen. Die PEBE-Datentechnik AG hat die besseren preislichen Konditionen angeboten. In der Folge werden nun nebst der Klinik Rheinau in den nächsten Jahren sechs weitere psychiatrische Kliniken mit diesen preislichen Sonderkonditionen einheitlich mit dem EDV-System der PEBE-Datentechnik AG ausgerüstet. Diese Beschaffungen werden zu gegebener Zeit separat beantragt.

4. In einem ersten Schritt soll das bisherige System mit all seinen Funktionen abgelöst werden. Zusätzlich werden die Bereiche Kostenrechnung, Bestellwesen, Lagerbuchhaltung und Apotheke wesentlich verbessert. Die bisherigen Terminals werden durch PC ersetzt. Die bestehenden PC-Netze werden integriert. Diese Etappe umfasst:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Fr. |
| - Softwarepaket «Multimed» | 233 565 |
| - Organisation. Installation «Multimed» (Wurm und Besewski) | 26 400 |
| - Hardware HP 9000 Serie 800/G40  mit 64 MB-Hauptspeicher, 4 GB-Plattenspeicher-Bandstation, CD-Laufwerk, Konsole und Modem sowie HP-Unix-Lizenz | 92 992 |
| - «Informix»-Datenbank einschliesslich SQL | 39 000 |
| - Peripheriegeräte PC, Drucker (PEBE-Datentechnik, Frauenfeld) | 51 845 |
| - Netzwerkkomponenten und Installation |  |
| (Commcare AG, Schlieren) | 55 279 |
| - Projektleitung (Arthur Huber, Egliswil) | 20 000 |
| - Schulung | 38 345 |
| - PC-Anwendersoftware | 24 000 |
| - Unvorhergesehenes (Peripheriegeräte, Mobiliar. Installationen) | 38 574 |
| Total | 620 000 |

// [*p. 742*] Die Kapitalfolgekosten betragen jährlich Fr. 81000. Die jährlichen Wartungskosten (Reaktionszeit Montag bis Freitag jeweils 09.00 bis 21.00 Uhr höchstens 4 Stunden) betragen im ersten Jahr (1995) Fr. 36500, ab dem zweiten Jahr Fr. 51000 für die installierte Hard- und Software. Die bisherigen Wartungskosten für die Philipsanlage von Fr. 21 300 entfallen.

In einer anschliessenden Phase, je nach Fortschreiten der Verkabelung im Rahmen der Gesamtplanung, ist vorgesehen, die Personaleinsatzplanung und die Präsenzzeiterfassung, die Geräteverwaltung und die medizinische Dokumentation auf den Zentralrechner zu übernehmen. Dafür muss mit Kosten von etwa Fr. 100000 gerechnet werden, welche separat beantragt werden (ohne Zeiterfassungsgeräte und Verkabelung). Im Endausbau schliesslich sollen alle Krankenstationen, Sekretariate und Ärztebüros mit integrierten EDV-Mitteln ausgerüstet werden.

Im Voranschlag 1994 sind Fr. 250000, im Entwurf zum Voranschlag 1995 Fr. 350000 und in der Finanzplanung 1996 noch Fr. 20000 für den Ersatz der EDV-Anlage vorgesehen.

Der Informatikausschuss hat an der Sitzung vom 30. März 1994 dem Vorhaben zugestimmt.

Auf Antrag der Direktion des Gesundheitswesens

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Ersatz und die erste Ausbauphase des EDV-Systems der Psychiatrischen Klinik Rheinau wird zu Lasten des Kontos 2733.01. 5064, Anschaffung von Informatikgeräten und -Programmen, ein Objektkredit von Fr. 620000 bewilligt.

II. Die Verwaltung der Klinik Rheinau wird ermächtigt, die für die Beschaffung eines EDV-Systems nötigen Kauf-, Wartungs- und Dienstleistungsverträge abzuschliessen.

III. Mitteilung an die Direktionen des Gesundheitswesens und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]